



**FÜR DEN**

**SONNTAGS-  
FAMILIENAUSFLUG**

**Steig ein - Wir fahren jetzt öfter!**



[rsag-online.de/sonntag](https://rsag-online.de/sonntag)

 **RSAG**  
Zuhause unterwegs.

# Toiletten, Park, Stadtteilsicherheit und Fußball in Lichtenhagen - Sie fragen, die RGS antwortet



Im Rahmen der Vorbereitung auf das aktuelle Heft erreichten uns mehrere Fragen, bei denen wir die RGS als Verantwortliche für Umsetzung des Städtebauförderprogramms in Lichtenhagen um Antworten gebeten haben.

**Wie sieht aktuell der zeitliche Rahmen für die Gestaltung des Lichtenhäger Parks aus – und wird es dort nun Toiletten geben?** Das Vorhaben Park Lichtenhagen ist in fünf Bauabschnitte geteilt. Der erste Abschnitt umfasst den Bau des Fitness- und Sportbandes. Dieser wird derzeit intensiv geplant und vorbereitet, so dass die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen können. Die weiteren Bauabschnitte sollen bis zum Jahr 2029 realisiert werden. Hinsichtlich einer Toilette wurde eine Lösung mit dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz gefunden, so dass auch diese umgesetzt werden kann. Derzeit wird die Ausschreibung der Planungsleistungen für eine Toilettenanlage im Park Lichtenhagen vorbereitet.

Der Park Lichtenhagen wird durch Städtebaufördermittel finanziert, die über einen Zeitraum von 5 bis 7 Jahren

durch den Fördermittelgeber zur Verfügung gestellt und jährlich in bestimmten Höhen abgerufen werden können. Neben der Finanzierung durch die jährliche Aufteilung der Finanzmittel ist der zeitliche Ablauf ebenfalls von Aspekten des Umwelt- und Naturschutzes abhängig.

**Gibt es Pläne, das Sicherheitsgefühl der Lichtenhäger in den Abendstunden zu erhöhen, z.B. im Gebiet um die Mecklenburger Allee?** Aktuell werden im Auftrag der Stadt die Erneuerung und Ergänzung der Beleuchtung für Lichtenhagen geplant. Hierzu gehört unter anderem der Gehweg entlang der Eutiner Straße 7 bis 12. Bisher ist an dieser Stelle noch keine Beleuchtung vorhanden. Konkrete Pläne für die Mecklenburger Allee gibt es derzeit noch nicht. Die Installation oder Erneuerung von Laternen soll dann 2026 erfolgen.

**Ist eine Erweiterung des Fußballplatzangebots in Lichtenhagen denkbar oder sogar geplant?** Aktuell gibt es keine Planungen zur Erweiterung des Fußballangebotes und sie ist bisher kein Bestandteil der aktuell zu erarbeitenden Rahmenplanung. Denkbar wäre es für die Zukunft dennoch. | RGS

## KOMMENTAR

## Bänke & Klos – Kostensünde, Bürgerlast oder Teil eines lebenswerten Stadtteils?

Jede Person kennt es: Man verlässt die Wohnung, geht spazieren, kommt nach einer längeren ÖPNV-Fahrt in Lichtenhagen an, trifft Freunde oder führt den Hund aus – da braucht es auch mal eine Bank zum Ausruhen. Oder ein öffentliches Klo. Selbst die Mitarbeitenden der Stadt, beispielweise die vom Grünamt, kennen das große Problem: In Lichtenhagen gibt es keine öffentlichen Toiletten. Und wo man in vielen anderen Stadtteilen auf Bäckereien und Co. ausweichen kann, fehlt uns hier bekanntlich selbst diese Möglichkeit. Zum Glück haben die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner immerhin ihr Arbeitsgerät, den Spaten, stets zur Hand. „Grün-Shit“, könnte man sagen. Trotzdem bleibt der Wunsch bestehen – und erweist sich schnell als teures Luxusprojekt! In den heiligen Hallen der Stadtverwaltung schallt stets das gleiche Credo zurück: „Eine Bank? Die muss doch gleich mit einem Mülleimer kommen, sonst liegt der Müll ja überall? Und öffentliche Toiletten?! Ohne teure Rohrsysteme, tägliche Reinigung und Vandalismusschutz ist das unmöglich! Und für sowas ist kein Geld da!“

Dabei könnte man sich fragen, ob es nicht gerade diesen öffentlichen Raum braucht, damit ein Stadtteil nicht nur bewohnt, sondern wirklich belebt ist. Ist er nicht eigentlich das Herz einer Stadt? Schaut man in die skandinavischen Metropolen, beispielweise nach Kopenhagen, fällt auf: Dort gibt es viele Bänke und frei zugängliche Toiletten. Wäre es denn nicht an der Zeit, hier weniger aufs Geld und mehr auf Lösungen zu schauen, die den Bürgerinnen und Bürgern dienen? Denn wenn der jetzige, bedauernswerte Zustand sich nicht ändert, haben wir keine andere Möglichkeit als in unseren Wohnungen zu verharren, statt in einem lebendigen Stadtteil mit viel Begegnung zu leben. Ein erster Schritt zu einer besseren Situation ist die Toilette, die nun im neugestalteten Lichtenhäger Park entstehen soll (mehr dazu hier im Heft). Haben Sie weitere Ideen, wie wir dieses Problem lösen könnten? Dann schreiben Sie gern an unsere Redaktion!

| Uli Unverblümt

## Inhalt

Titelstory & Kommentar: Toiletten, Park, Stadtteilsicherheit und Fußball .....	1
Inhalt & Impressum .....	2
Aktuelles & Rückblick .....	2
Termine & Veranstaltungen .....	5
Stadtteilbetrachtungen & -geschichte .....	6
Meldungen & Theater .....	7
Meldungen & Allerlei: Rätsel, Witze, Comics ...	8

## Impressum

**ULi 05 (Q2|2025):** 00?

**Redaktionsschluss:** 20. Mai 2025

**Herausgeber:** Stadtgespräche e. V.  
Vereinsregister Rostock . VR-10125  
Klosterbachstraße 10 . 18057 Rostock  
[www.stadtgespraeche.org](http://www.stadtgespraeche.org)

**Verantwortlich (V.i.S.d.P.):** Dr. Kristina Koebe | Bitte beachten Sie den Hinweis zur Autor:innenhaftung unten.

**Layout:** be:deuten.de // Kreativagentur

**Erscheinung:** quartalsweise

**Einzelheftpreis:** kostenfrei

**Auflage:** 7.500 Exemplare

**Anzeigen:** lt. Preisliste Nr. 2 | gültig ab Januar 2025  
Details: [www.stadtgespraeche.org/download/2025-01uli\\_anzeigenpreise-nr2.pdf](http://www.stadtgespraeche.org/download/2025-01uli_anzeigenpreise-nr2.pdf)

**Redaktionskontakt:** Lisa Radl  
RGS-Stadtteilbüro Lichtenhagen  
Lichtenhäger Brink 10 . 18109 Rostock  
[l.radl@rgs-rostock.de](mailto:l.radl@rgs-rostock.de) . Tel. 0173 2191524

**Hinweis:** ULi ist eine unabhängige Stadtteilzeitung. Im Heft veröffentlichte Meinungen sind die des Autors oder der Autorin des jeweiligen Beitrags. Die Beiträge sind deshalb namentlich gekennzeichnet. ULi richtet sich an alle Menschen im Stadtteil. Achtung und Respekt füreinander sind die wichtigste Grundlage unserer Arbeit. Diskriminierung, Herabwürdigung oder Ausgrenzung finden in ULi keinen Platz. Die Zeitschrift wird vom Verein „Stadtgespräche Rostock e.V.“ herausgegeben, gemeinsam mit vielen Menschen aus Lichtenhagen und ganz Rostock. Ihnen allen danken wir für ihre engagierte Mitwirkung. **Sollten Sie die Stadtteilzeitung ULi – Unser Lichtenhagen nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Email an [redaktion@stadtgespraeche.org](mailto:redaktion@stadtgespraeche.org)**

## Aktuelles & Rückblick

### Ihre Rückfragen zum Beitrag „Puff statt Post“ – das Lichtenhäger Stadtteilmanagement hat sich erkundigt .

Dieser Beitrag in unserer letzten Ausgabe hat viele unserer Leserinnen und Leser sehr beschäftigt – es gab dazu gleich eine ganze Reihe von Nachfragen und Gesprächen, einige Menschen zeigten sich beunruhigt. Deshalb hat Stadtteilmanager Adelwin Südmersen bei der Stadtverwaltung nachgefragt, wie man die Situation dort wahrnimmt. Der zuständige Sachgebietsleiter bestätigte zunächst, dass sich in der Demminer und der Flensburger Straße sogenannte Modelwohnungen befinden. Diese gebe es inzwischen schon seit sieben Jahren, ohne dass Beschwerden dazu eingegangen sein. Die genannten „Prostitutionsstätten“ seien die einzigen Standorte im Stadtteil, an denen ein solches Gewerbe angemeldet sei. Prostitution in langfristig gemieteten Wohnungen oder Eigentumswohnungen muss nicht angemeldet werden und ist deshalb nicht offiziell erfasst: „Erkenntnisse hierzu könnten ggf. in der Kriminalpolizeiinspektion Rostock vorliegen“, hieß es in der Stellungnahme. Damit gebe es in Lichtenhagen nicht besonders viele angemeldete „Prostitutionsstätten“ – es seien gerade mal zwei von insgesamt 32. Besonders viele finde man in den zentral gelegenen Stadtteilen, v.a. der Stadtmitte und der KTV. Grundsätzlich seien sie aber über das gesamte Stadtgebiet verteilt.. | **Kristina Koebe**



Unterstützung gesucht

### Die Nordlicht Schule sucht LESE-PATEN und Helfer für die neue

**Fahrradwerkstatt .** In der Nordlicht Schule werden Schülerinnen und Schüler besonders gefördert, denen das zügige Lesen schwerfällt – oder die Schwierigkeiten haben, das Gelesene zu verstehen. Dazu wird auch die Hilfe von ehrenamtlichen LESEPATEN genutzt. Die meisten sind Seniorinnen und Senioren im Rentenalter. Sie lesen einmal

in der Woche in einer Unterrichtsstunde individuell mit jeweils einem Schüler oder einer Schülerin. Neue Lesepaten werden vor ihrem ersten Einsatz gründlich auf ihre Aufgabe vorbereitet und erhalten für die Übungen mit den Kindern „Die kunterbunte Kinderzeitung“ als wöchentliches Lesematerial. Haben sie Fragen oder brauchen Unterstützung, steht ihnen eine Ansprechperson zur Verfügung.

Außerdem sucht die Nordlicht Schule zwei Personen, die beim Aufbau der neuen Fahrradwerkstatt unterstützen oder später den Schülerinnen und Schülern, aber auch Anwohnenden aus der Umgebung bei kleineren Reparaturen behilflich sind.

Falls Sie Zeit und Lust haben, eine dieser verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen, melden Sie sich bitte in der Nordlicht Schule in der Ratzeburger Straße 9 (Telefon 0381/381 41460). | **Manfred Bunge**

**Verstärkung im Quartiersmanagement – Älter werden und jung bleiben in Lichtenhagen. Interview mit Adelwin Südmersen .** Der Lichtenhäger Brink 10 beherbergt das Stadtteilbüro Lichtenhagen und ist seit etwa anderthalb Jahren nicht nur Arbeitsort der Quartiersmanagerin Lisa Radl, sondern auch zentrale Anlaufstelle für alle Einwohnenden. Seit 1. März 2025 verstärkt Adelwin Südmersen das Quartiersmanagement. Er ist Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren im Stadtteil. Da ungefähr 30 % aller Menschen in Lichtenhagen 65 Jahre und älter sind, ist es dem Stadtteilmanagement wichtig, deren Bedarfe in den Fokus zu stellen.

**ULi: Wie ist Dein bisheriger beruflicher Werdegang?** Adelwin Südmersen: Ich habe über zehn Jahre als Bildungsreferent bei einem Verein ehrenamtliche Referent:innen ausgebildet, die dann Projektstage an Schulen in M-V durchgeführt haben. Inhaltlich ging es um gesellschaftliche Fragen, darunter vor allem auch die, wie wir gut leben können – und gleichzeitig so, dass auch unsere Enkel-Generation dies noch tun kann.

**ULi: Hast Du bereits Vorstellungen, wie Du das Thema „Älter werden im Quartier“ angehen möchtest?** Adelwin Südmersen: Ich möchte mit meiner Arbeit die Lebensqualität äl-



Stadtteilmanagement: Adelwin Südmersen und Lisa Radl

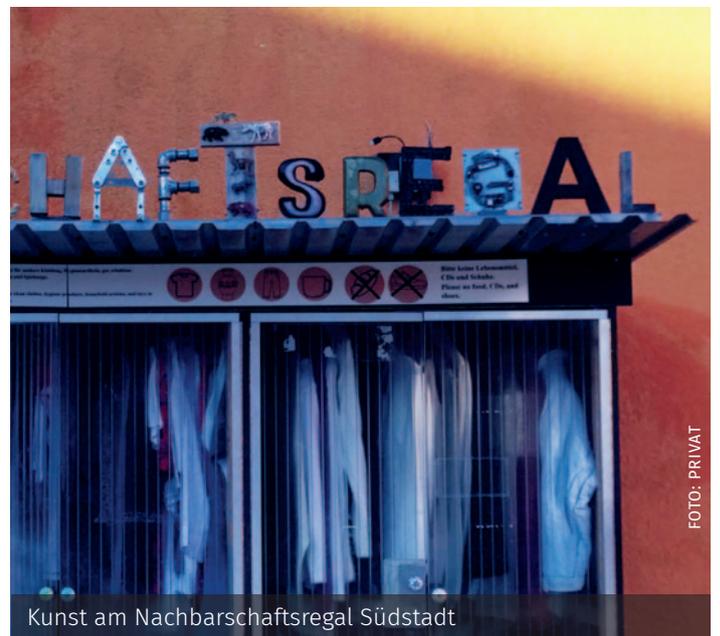
terer Menschen im Stadtteil im Blick haben, sie unter Beteiligung der Menschen verbessern. Um verschiedenen Interessen und Bedürfnissen gerecht zu werden, möchte ich ganz unterschiedliche Formate anbieten. Hierfür möchte ich von den Lichtenhägern wissen, was es vielleicht braucht, damit noch mehr ältere Menschen an den Angeboten teilnehmen können. Hierfür habe ich eine Umfrage erstellt – und würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Menschen aus dem Stadtteil daran teilnehmen. | RGS

Zur Teilnahme einfach QR-Code scannen!



**Verschönerung des Nachbarschaftsregals Lichtenhagen .** Am 3. Advent konnten wir das Lichtenhäger Nachbarschaftsregal einweihen. Regensicher steht es unter unserem neuen lichtdurchlässigen Vordach. Seit Dezember 2024 wird es täglich von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils besucht. Es ist ein wunderbares Nehmen und Geben entstanden und mit der blauen Bank auch ein Ort der Begegnung und für eine Verschnaufpause. Schon nach kurzer Zeit wurde uns allerdings klar, dass dieses Regal viel zu klein ist. Der Bedarf ruft nach einem größeren Regal, mit neuer Aufteilung, nach Veränderung. Mitglieder der Kirchengemeinde haben nun in regem Austausch mit der Tischlerin Binka Assmann Wünsche und Bedarf für das neue Regal besprochen. Binka wird diese so gut wie möglich umsetzen und für uns und Sie das neue Regal bauen. Noch im Juni soll es in der Wolgaster Straße errichtet werden.

Außerdem möchten wir noch eine Idee umsetzen, zu der uns das Nachbarschaftsregal in der Südstadt inspiriert hat: Mit bunten und kreativ gestalteten Buchstaben soll das Wort „Nachbarschaftsregal“ als Schriftzug auf das Regal aufmerksam machen. Wir möchten Sie alle herzlich einladen, sich an der Gestaltung dieser Buchstaben zu beteiligen: Wer baut oder gestaltet einen Buchstaben aus



Kunst am Nachbarschaftsregal Südstadt

Holz, Metall, Ton, mit Teilen aus Metallbaukästen, bemalt oder mit Wolle verziert? Ihrer Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Bei Fragen und / oder Interesse melden Sie sich bitte bei Katrin Wündisch unter der Tel. 01522 4673937. Wir freuen uns auf ihre Beteiligung und Unterstützung! | Uta Banek, Pastorin und Katrin Wündisch, 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

**„Mai Cup“ meets „Kick Cool“ 2025.** Am Donnerstag, dem 8. Mai, fand auf dem Gelände des Kolping Begegnungszentrums in der Eutiner Straße 20 das alljährliche Fußballturnier statt. Sechzehn Mannschaften aus ganz Rostock traten hierbei fair gegeneinander an, mit dabei auch viele Wiederholungsteams aus den letzten Jahren. Gespielt wurde in vier Altersklassen von 8 bis 25 Jahren. Mit Unterstützung des kommunalen Präventionsrats, des Landesfußballverbandes und des Lichtenhäger Ortsbeirats ging es auf zwei Spielfeldern heiß her. Der Kampf um die goldenen Pokale steigerte sich von Spiel zu Spiel. Jedes davon dauerte sechs bis acht Minuten. Sogar ein paar Tränen flossen und mussten getrocknet werden. Kein Wunder bei so viel Kampfgeist, denn Freude und Leid liegen oft sehr nah beieinander. Um 20 Uhr begann sie dann endlich – die Siegerehrung! Rund 80 Kinder und Jugendliche warteten mit Familien und Freunden gespannt auf die Ergebnisse. Die vier Siegerteams auf dem 1. Platz waren: Barcelona 2.0, PSG Lichtenhagen, Sibbio8 und die Ostseekicker. Damit auch alle fit und gestärkt in die Spiele starten konnten, unterstützten viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und versorgten die Teams mit leckeren Getränken und Gegrilltem. Alle Kids haben gezeigt, was sie können, und es ihren Gegnern nicht leicht gemacht. Viele von ihnen haben sich sogar schon für nächstes Jahr angemeldet. Seid ihr dann auch dabei? | **Franzyska Heyden**

### **Geschichtenwerkstatt – kreatives Schreiben für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

Merle und Friedrich schreiben gern Geschichten, Hend möchte einfach Spaß haben: Zusammen mit Pia und Paula besuchen die Neun- bis Elfjährigen donnerstags die Geschichtenwerkstatt im Kolping-Begegnungszentrum Lichtenhagen. „Manche spielen in ihrer Freizeit Handball, andere singen. Warum nicht schreiben?“, sagt Inga Faust, die dieses Angebot seit Sommer 2023 anleitet. Der Literaturpädagogin und freien Mitarbeiterin des Literaturhauses Rostock ist es ein Anliegen, interessierten Kindern solche Projekte anzubieten – an verschiedenen Standorten, auch im Rostocker Nordwesten. Gefördert wird die Geschichtenwerkstatt über das Programm „Bücherwelten“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Am Anfang der gemeinsamen Stunde mit den Kindern aus Lichtenhagen steht meist ein



Das Thema „Verkehrsplanung“ stieß auf reges Interesse im Stadtteil

### **Aktueller Stand der Verkehrsplanungen in Lichtenhagen vorgestellt**

Am 7. Mai 2025 kamen knapp 80 Einwohner und Interessierte in die Nordlichtschule. Dort wurden der aktuelle Stand des Verkehrsentwicklungsplans Lichtenhagen und die geplanten Maßnahmen präsentiert. Die beiden Planungsbüros, LOGOS und fairspaces, stellten Kurzsteckbriefe zu Themen wie Verlängerung der Mecklenburger Allee, Kreisverkehren, Fahrradfreundlichkeit und alternativer Mobilität vor. Im Anschluss konnten die Anwesenden Fragen stellen oder Hinweise zu den Maßnahmen geben. Nähere Informationen zur Veranstaltung und den Planungen unter [www.rgs-rostock.de](http://www.rgs-rostock.de) oder im Stadtteilbüro bei Lisa Radl einsehbar. | **Sebastian Hampf**

kleines Schreibspiel, das auflockern und den spontanen, kreativen Ausdruck fördern soll. Heute geht es beispielsweise um das Thema „Mut“. Anschließend schreiben alle an ihren eigenen Geschichten weiter, Thema und Länge bestimmen sie selbst. In Hends Geschichte geht es um die Freundschaft von Mira und Mohammed, Paula erzählt über eine Zauberschule und Friedrichs Text hat den Titel „Lawless – Gesetzlos.“ Zum Schluss jeder Schreibwerkstatt lesen die Kinder einander vor, was an diesem Tag entstanden ist. Inga Faust will mit dem Werkstatt-Projekt einen kreativen Raum öffnen, der die Kinder stärkt und ihr Schreiben wertschätzt. Was gut gelingt: Pia und die anderen lieben diese Zeit zum Schreiben – ohne Noten, aber mit viel Spaß! Im Sommer soll es übrigens wieder eine Lesung vor Publikum geben. | **Anke Bülow**

## Regelmäßige Termine

**Stadtteilcafé:** Freitags 14 - 17 Uhr  
Stadtteilbüro

**Fußballzeit für Jugendliche:** Montags 18:30 - 20 Uhr Sporthalle Möllner Straße

**Kreativzeit für Kinder und Jugendliche:** Dienstags 15 - 17 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Jugendtreff bei Kolping:** Montags und dienstags 14 - 19 Uhr, mittwochs bis freitags 14 - 20 Uhr, samstags 13 - 18 Uhr

**ULis Nähstube:** 1. und 3. Samstag im Monat ab 9 Uhr Stadtteilbüro

**Fotofreunde Lichtenhagen:** jeden 2. Donnerstag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro

**Kochen, Backen & Gemeinsam essen:** Donnerstags ab 16 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Jugendtreff:** Mittwochs 14 Uhr  
Kirchgemeinde St. Thomas

**Kreativzirkel:** Montags 14 Uhr  
Kirchgemeinde St. Thomas

**Krabbelgruppen:** Mittwochs 9 - 10 Uhr Kita „Haus Sonnenblume“ und mittwochs 9.30 - 11 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Lichtenhäger Spieleabend:** jeden letzten Donnerstag und 2. Sonntag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro

**Morga-Treff für Interessierte, die sich im Stadtteil einbringen wollen:** 1. Montag im Monat 17.30 Uhr  
Stadtteilbüro

**Handy-Sprechstunde für ältere Menschen:** Montags 14 - 15 Uhr  
Stadtteilbüro

**Guten Morgen, Schlafstadt - Podcastgruppe aus dem Nordwesten:** Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15.30 Uhr Stadtteilbüro

## Ausgewählte Spezialtermine im Quartal

12  
JUN

**Do, 12.06. | 14 bis 18 Uhr . Kinder- und Familienfest .** Kolping SBZ

15  
JUN

**So, 15.06. | 10-12 Uhr . Rostock müllfrei .** Start: Lichtenhäger Brink 10

21  
JUN

**Sa, 21.06. | Fête de la musique .** Lichtenhäger Brink

26  
JUN

**Do, 26.06. | 17 Uhr . 3. Lichtenhäger Plauderspaziergang .** Start: Stadtteilbüro, Lichtenhäger Brink 10

27  
JUN

**Fr, 27.06. | 15 bis 20 Uhr . Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit .** Mehrgenerationenhaus Lütten Klein, Danziger Str. 45 d

05  
JUL

**Sa, 05.07. | 11 bis 17 Uhr . Stadtteilfest .** Lichtenhäger Brink

09  
JUL

**Mi, 09.07. | 14 bis 17 Uhr . „Verrückte Sommerolympiade“ -** Sommerfest vom ASB InNatura, Kinderbauernhof

11  
JUL

**Fr, 11.07. | GemeindeGrillFest .** Kirche St. Thomas, Wolgaster Str.7a

17  
JUL

**Do, 17.07. | JohannisFeuer der Pfadfinderinnen und Pfadfinder .** Kirche St. Thomas, Wolgaster Str. 7a

24  
JUL

**Do, 24.07. | 16 Uhr . „An der Schwelle zur Ostsee - vom Strand zum Meeresgrund“ .** Vortrag und Kaffee mit Susanna Knotz & Wolf Wichmann, BUND M-V | Stadtteilbüro Lichtenhagen, Lichtenhäger Brink 10

26  
JUL

**Sa, 26.07. | ab 12 Uhr Kinder- und Gartenfest** in der KGA „Burrkäver“ am Park Lichtenhagen

03  
AUG

**So, 03.08. | 11-17 Uhr . Jubiläumsfeier - 25 Jahre Schneiderpflege .** Lidl-Parkplatz Lichtenhagen

Nischt los hier ;-)



In der Grabower Straße gibt es Gebäude, die immer wieder die „Holzhäuser“ genannt werden. Man kann Lichtenhagen nicht ohne diese Häuser denken, die die Alteingesessenen bis heute „die Siedlung“ nennen. 1943 wurden sie gebaut, von den Arado-Flugzeugwerken. Die Flugzeugbetriebe haben damals nach den Angriffen auf die Rüstungswerke in ganz Deutschland – und so auch nach der Bombardierung von Rostock und Warnemünde 1942 – diese Häuser bauen lassen. Mein Vater, Stellmacher von Beruf, arbeitete seit 1934 bei Arado. Meine Eltern zogen 1943 mit uns in eines der Häuser. Neben der Siedlung, ich weiß nicht genau wo, war ein kleines Lager mit sowjetischen Kriegsgefangenen. Die haben unsere Häuser aufgebaut. Daher nannten einige die Siedlung auch „Klein Stalingrad“. Mir gefiel das nicht.

In der Siedlung wohnten in der Regel kinderreiche Familien – und viele der Kinder waren in meinem Alter. Einige von den großen Bengels hatten vom Krieg noch mehr mitbekommen als ich. Die buddelten mal eine Grube, ta-

ten Munition und Schießpulver hinein und zündeten alles an. Ich sehe immer noch die verbrannten Haare.

In der Siedlung gab es zwei Feuerlöschteiche, heute sind dies Grünflächen. Außerdem gab es drei Splitterschutzbunker, einer lag zur Hälfte in unserem Garten. Ich erinnere mich schwach, wie wir da reinmussten. Einmal hat es furchtbar gekracht und auf dem Feld hinter unserem Haus war lange ein Bombentrichter.

Mein Vater meldete sich gleich im Mai 1945 für den Wiederaufbau. Er wurde dann der Verantwortliche für die Siedlung. Er musste auch Brennholz besorgen für die Leute. Es waren viele Frauen und Kinder, Männer waren nur wenige da. Lebensmittelkarten hat er auch verteilt. Nach dem Kriegsende kamen außerdem die Umsiedler: In jedes Haus wurde eine Familie eingewiesen, nicht zur Freude der Einwohner. Manche blieben sehr lange und die gehörten dann irgendwann dazu. | **Adelheid Pevestorf, Jahrgang 1941**

## Kleinod mit Döner

Wenn Lichtenhagen etwas hat, dann sind es große Innenhöfe. In den acht verknoteten Häuserkomplexen befinden sich Überraschungen: Ganze Kitas, eine kleine Kirche, ein großer Tempel. Ein solcher Innenhof, kurz bevor Lichtenhagen in die nördliche Kleingartenlandschaft übergeht, ist der absolute Liebling meiner Familie. Windstill und ohne Verkehr findet sich zwischen Sternberger und Neustrelitzer Straße ein Innenhof mit zwei Spielplätzen, Fitnessplatz und weitläufigen Grünflächen. Die Bäume ragen deutlich über die Dächer der rahmengebenden Häuserblöcke hinweg und geben dem Ort ein parkartiges

Flair. Das Grün zwischen den Spielplätzen hat kleine Höhlen und Durchgänge, die die Kinder zum Versteckenspielen einladen. Der Unrat hält sich in Grenzen. Hier kreuzt kein bedeutender Weg zur Bahn. Wer seine Familienfeier nicht mit selbst mitgebrachten Köstlichkeiten ausstatten will, kann sich beim „Pizzapoint“ verpflegen – beispielsweise mit Pizza oder Döner. Der Imbiss in der Bützower Straße liegt ebenso an der Häuserschnecke des Hofes. Für ein Picknick in der warmen Jahreszeit DER Geheimtipp. | **Aaron Köpke**

## NEUES AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

**Vorsicht beim Onlinekauf: Nicht jeder Shop ist echt**

Herr H. möchte sich ein neues Fahrrad gönnen. Im Internet findet er ein günstiges Angebot und bestellt. Er zahlt vorab – doch das Fahrrad kommt nie an. Nach Wochen des Wartens sucht er Hilfe bei der Verbraucherzentrale. Dort stellt sich heraus: Herr H. ist auf einen sogenannten Fakeshop hereingefallen. Das ist eine Internetseite, die wie ein echter Online-Shop aussieht – aber in Wirklichkeit nur dazu dient, Geld zu kassieren. Ware wird dort nicht geliefert. Sein Geld sieht Herr H. leider nicht wieder.

Ist Ihnen so etwas auch passiert? Kommen Sie rechtzeitig zu uns – wir beraten Sie persönlich und kostenfrei. In Lichtenhagen finden Sie uns jeden Montag von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilbüro am Lichtenhäger Brink 10 (keine Voranmeldung nötig!).

**Unser Tipp:** Nutzen Sie den Fakeshop-Finder unter [www.fakeshop-finder.de](http://www.fakeshop-finder.de) – dort erhalten Sie schnell eine Einschätzung, ob ein Online-Shop vertrauenswürdig ist. | **Sabine Rasch, Verbraucherzentrale M-V**

**Mehr Fahrten, bessere Takte: Der neue Sonntag bei der RSAG**

Zum Fahrplanwechsel am 7. Januar 2025 hat die RSAG ihr Angebot an Sonn- und Feiertagen spürbar erweitert: Auf mehreren Straßenbahn- und Buslinien wurde der Takt zwischen ca. 11 und 19 Uhr von 30 auf nun 20 Minuten verdichtet. Von der Verbesserung profitieren die Straßenbahnlinien 1, 3, 5 und 6 sowie die Buslinien 25, 31, 36, 37, 38 und 45. Neu im ganzjährigen Wochenend- und Feiertagsangebot ist zudem die beliebte Expressbuslinie X41, die damit noch mehr Fahrgästen schnelle Verbindungen bietet. Hintergrund der Angebotserweiterung sind deutlich gestiegene Fahrgastzahlen am Wochenende sowie der neue S-Bahn-Fahrplan, der nach Beendigung der Baumaßnahmen ebenfalls engere Takte vorsieht – mit einem 20-Minuten-Takt an Sonn- und Feiertagen und sogar einem 10-Minuten-Takt im Sommerhalbjahr. Mit dem neuen Angebot setzt die RSAG ein klares Zeichen für eine moderne, nutzerfreundliche Mobilität und ist auch an diesen Tagen eine echte Alternative zum Auto. Weitere Informationen unter: [www.rsag-online.de/sonntag](http://www.rsag-online.de/sonntag) | **Presseinformation der RSAG**



Szene aus „Stolz und Vorurteil“ am Volkstheater Rostock

FOTO: THOMAS MANDT

**Mal wieder ins Theater**

Das Volkstheater Rostock hat in dieser Spielzeit Isobel McArthurs gefeierte Neufassung von Jane Austens Romanklassiker „Stolz und Vorurteil“ auf die Bühne gebracht. Anders als im Original sind es hier fünf Dienstmädchen, die die Handlung aus ihrer Sicht schildern – witzig und modern, Jane Austen in der Popkulturversion. Und gleichzeitig geht es um die alten Themen: die Selbstbestimmung von Frauen, ihre ökonomische Abhängigkeit von Vätern und Ehemännern. Sie erzählen modern, temporeich und witzig eine Geschichte über ökonomische Abhängigkeiten und weibliche Selbstbestimmung. Mich hat die Aufführung begeistert, andere offenbar ebenso: Der Kulturredakteur der Ostsee-Zeitung, Dietrich Pätzold, lobte das Stück als Volltreffer und schrieb: „Getroffen hat da ein wahrhaft wild aufspielendes Quintett entfesselter Komödiantinnen in achtzehn Rollen nicht nur die Lachmuskeln des amüsierwilligen Publikums, sondern auch einen Nerv“ (Ostseezeitung vom 13.10.2024). Also, liebe Leute aus Lichtenhagen: Auf ins Theater – es lohnt sich. **Die nächste Aufführung von „Stolz und Vorurteil“ findet in der neuen Spielzeit, am 24. Oktober 2025, um 19.30 Uhr im Volkstheater Rostock statt.** Weitere folgen. | **ULi-Theatertipp von Manfred Bunge, Theaterbotschafter Lichtenhagen**

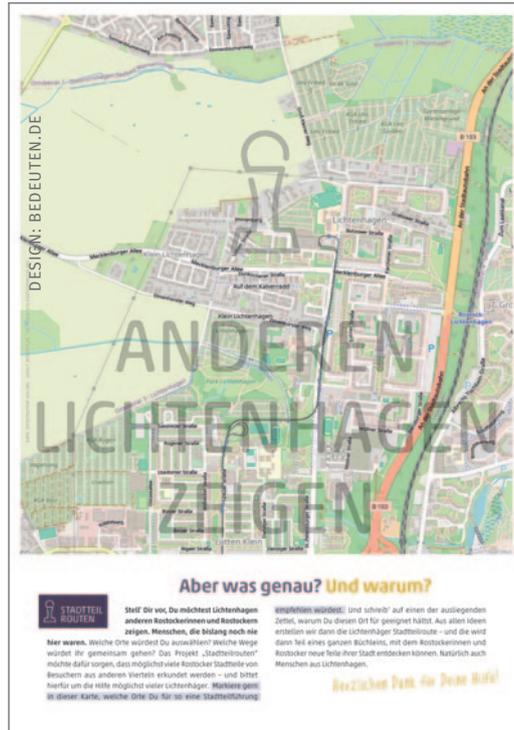
**Zeitzeugen gesucht**

Zum „Tag der Denkmalpflege“ am 14. September sind stadtteilübergreifende Spaziergänge geplant, um die Entstehungsgeschichte darzulegen. Ziel des Projektes von André Axmann ist es auch, Zeitzeuginnen und -zeugen zu Wort kommen zu lassen. Wer mitmachen möchte, kann sich direkt bei Herrn Axmann melden: [denkmal@evershagen.de](mailto:denkmal@evershagen.de)

## STADTTEILROUTEN

## Lichtenhagen ist Partner eines neuen Rostocker Stadtteilerkundungsprojekts

Ganz ehrlich – wie oft führt Ihr Weg Sie nach Dierkow, Reutershagen oder in die Südstadt? Und wie viele Menschen, die in der Toiletwinkel oder Schmarl leben, kennen unseren Stadtteil kaum oder gar nicht? Viel zu viele, fand der Rostocker Verein „Stadtgespräche“ und hat deshalb, mit Unterstützung des Kulturamtes und des Landes M-V, ein Projekt ins Leben gerufen, das Rostocker zu einem Besuch in anderen Stadtteilen motivieren soll. Lichtenhagen ist natürlich auch dabei und gehören damit zu jenen sieben Gebieten, die man ab Ende des Jahres mit einem kleinen Forschungsbuch auf eigene Faust entdecken kann. Wer das erfolgreich getan hat, bekommt am Ende einen Stempel – und für diesen bekommt jeder Stadtteil ein eigenes Motiv. Auf dem diesjährigen Kirschblütenfest haben wir die Besucherinnen

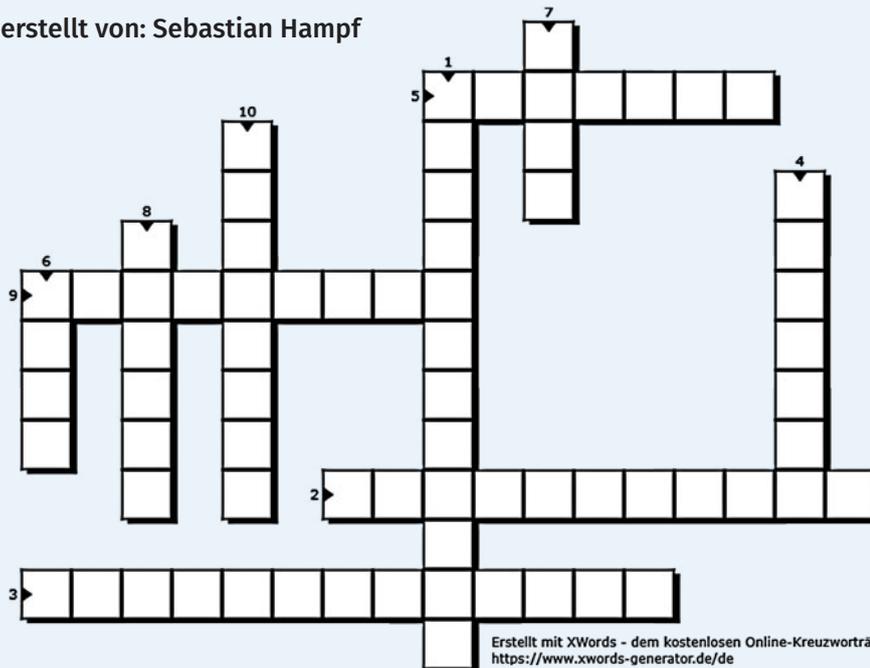


und Besucher gefragt, welches Motiv das sein könnte – und viele tolle Vorschläge erhalten. Nun möchten wir gemeinsam mit Ihnen aus allen Vorschlägen den „Stadtteilverbundenen“ ermitteln. Vorgeschlagen wurden: 1) die Sonnenblume, 2) der Bauernbrunnen, 3) die Schnecke, 4) die Möwe, 5) das Seepferchen, 6) der Buddha des Buddhistischen Zentrums, 7) Neptun, 8) ein Hochhaus, 9) der Zoll-Campus, 10) die Kirchgemeinde mit dem Nachbarschaftsregal, 11) eine der Kunstskulpturen am Brink und 12) der Brink selbst. Welches wäre Ihr Favorit? Stimmen Sie bis zum 20.8.2025 ab, indem Sie uns eine Email mit dem Namen oder der

Nummer Ihres Lieblingsmotivs zusenden:  
[redaktion@stadtgespraeche.org](mailto:redaktion@stadtgespraeche.org) | **Kristina Koebe**

## Rätlecke

erstellt von: Sebastian Hampf



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Rostocker Wahrzeichen mit sieben Türmen
2. Stadtteil in Rostock
3. Hafen in Rostock
4. Nationalpark auf Rügen
5. Größter See in Mecklenburg-Vorpommern

6. Ort der Unterzeichnung des Grundgesetzes
7. Deutscher Ingenieur, Erfinder des ersten Automobils
8. Ursprungsort des Flusses Nil
9. Tiefster See der Erde
10. Frühere Hauptstadt, die auf zwei Kontinenten liegt

## Humorecke

In Warnemünn ward ein nieget  
 Huus buucht. Twei Fischerlüüd  
 stahn do'vör und ünnerholn sich  
 anrächt:

„Ob dat wat ward?“

„Klar, dat ward wat!“

„Över wat ward dat?“

„Na, dat ward dat!“

| **Manfred Bunge**



- SÜDSTADT** Sanitätshaus im Gesundheitszentrum  
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock  
Fon 0381 40 333 90
- SÜDSTADT** Sanitätshaus im Südstadtcenter  
Nobelstraße 50 | 18059 Rostock  
Fon 0381 44 86 51
- REUTERSHAGEN** Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen  
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock  
Fon 0381 800 33 85
- GROSS KLEIN** Sanitätshaus im Klenow Tor  
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock  
Fon 0381 800 33 86

**WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.**  
Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

**UNSERE LEISTUNGEN:**  
Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe  
sensomotorische Einlagen | Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuh-  
zurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen | Kompressionstrümpfe  
Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.



Nur einen Klick entfernt!  
**www.sanihus.de**



**WG SCHIFFAHRT  
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, mein Pol,  
mein Zuhause.**

Finden auch Sie  
Ihren Ruhepol in einer  
unserer Wohnungen.

0381-80810 **WGS.H.DE**

**WOHNUNGS-  
GENOSSENSCHAFT**  
bedeutet  
*Gemeinschaft*



Sie suchen eine Wohnung?  
[www.wgmarienehe.de](http://www.wgmarienehe.de)



**Plauderspaziergang in Lichtenhagen**

**26.6.  
17:00**

**Miteinander (über Lichtenhagen)  
ins Gespräch kommen**

Treffpunkt: Stadteilbüro, Lichtenhäger Brink 10

